

WAHLEN ZUR FACHSCHAFTSVERTRETUNG UND ZU DEN FACHBEREICHSRÄTEN IM SS 1979

HALLO LEUTE !

Wahlen stehen vor der Tür! Dieses Extra-Bi-Info beschäftigt sich nur damit.

(Keine Angst. Es ist auch nur ganz kurz !)

Wir wollen darstellen, wie unsere Situation derzeit ist, wer überhaupt wozu kandidiert und was wir für das nächste Jahr alles vorhaben.

WER VERBIRGT SICH HINTER UNSERER EINHEITSLISTE ?

Für die Wahlen zu den Fachbereichsräten und der Fachschaftsvertretung der Fachbereiche 13 u. 14 haben sich die beiden Listen, die sich voriges Jahr zur Wahl gestellt haben, dieses Jahr zu einer Liste zusammengefunden. Die Gründe dafür:

1. Die Vertreter beider Listen haben im letzten Jahr (nach anfänglichen Schwierigkeiten) gut zusammengearbeitet und sehen keinen Sinn darin, jetzt nur wegen der bevorstehenden Wahlen wieder zu Konkurrenten zu werden.

2. Es finden sich nicht mehr genügend Studenten, die engagiert genug sind, für ein Jahr als Studentenvertreter zu arbeiten.

Dies ist sicherlich darauf zurückzuführen, daß die Arbeitsbelastung in unserem Studiengang immer größer wird und daß das allgemeine hochschulpolitische Klima (hervorgerufen durch die neuen Hochschulgesetze) viele Studenten dazu bringt, resignierend jede Studentenvertretertätigkeit abzulehnen und sich nur noch dem eigenen Studium zu widmen.

Doch wir sehen unsere Aufgabe für das nächste Jahr gerade darin, dieser gefährlichen (und unserer Meinung nach vom Gesetzgeber gewollten) Entwicklung entgegenzuwirken.

Denn: Gerade in der derzeitigen Situation müssen wir Studenten der Kultusbürokratie beweisen, daß wir mehr denn je an einer starken Studentenvertretung, an einer Verbesserung unserer Lage und vor allem an besseren Hochschulgesetzen interessiert sind, und auch, daß wir bereit sind, uns zur Erreichung dieser Ziele aktiv einzusetzen!

WAS SIND UNSERE ZIELE ?

Dies sind die Aufgaben, denen wir uns im nächsten Jahr stellen wollen (und zwar Aufgaben sowohl für die studentischen Vertreter im den Fachbereichsräten als auch für die Fachschaftsvertretung) :

1. Zusammenarbeit mit dem AstA beim Kampf gegen Regelstudienzeit. Zwangsexmatrikulation. Meldefristen usw.
2. Weiterverfolgung der von uns schon vor einem Jahr begonnenen Aktivitäten zur Abschaffung der Prüfungsgebühren.
3. Verhinderung eines Regelstudienzeit-Studienplanes im Bauingenieurwesen.
4. Durchführung einer sinnvollen Orientierungseinheit für Erstsemester
5. Organisieren von Vortragsveranstaltungen, die zum Nachdenken über unsere zukünftige Tätigkeit als Bauingenieure anregen sollen.
6. Weiterhin für eine gute Information der BI-Studenten über alles wissenswerte, was sich in der Hochschule, den Fachbereichen und der Fachschaft ereignet, zu sorgen.

Nicht zuletzt werden wir uns natürlich wie bisher (oder noch etwas besser) um die vielen aktuellen Probleme kümmern, die sich täglich stellen können (wie im letzten Jahr z.B. die Erhaltung von Arbeits-sälen).

Ihr seht, eine starke Fachschaftsvertretung und eine effektive studentische Mitarbeit in den Fachbereichsräten wird mehr gebraucht denn je! Gebt deshalb uns eine starke Legitimation durch eine hohe Wahlbeteiligung, dann können wir Eure Interessen am wirkungsvollsten vertreten !

EINIGES ZU UNSERER SITUATION

Alle Jahre wieder stehen die Wahlen zur Fachschaftsvertretung und ab diesem Jahr auch zu den Fachbereichsräten an. Das alljährliche Bild kurz vor den Wahlen gleicht sich. Ein Kleines Häufchen Studenten, die auch das vergangene Jahr über in allen möglichen Gremien mitgearbeitet haben, findet sich bereit, zu kandidieren. Die Liste der Kandidaten deckt meist gerade eben die Zahl der zu wählenden Vertreter. In diesem Jahr ist dies nicht nicht mehr der Fall. Das hat folgende Gründe:

1. Vor dieser Wahl sind einige Kommilitonen, die teilweise schon jahrelang in der Fachschaftsarbeit tätig waren, ausgeschlossen, weil sie unmittelbar vor Abschluß ihres Studiums stehen, während gleichzeitig aus unteren Semestern kaum jemand nachgekommen ist.
2. Bei einigen Kommilitonen, die auch weiterhin an der studentischen Interessenvertretung interessiert sind, machte sich Unlust bemerkbar, gleichzeitig in verschiedenen Gremien mitzuarbeiten, da dies eine enorme Belastung darstellt. Zur Erklärung eine Auflistung der Gremien, in denen Studenten auf Fachbereichsebene mitarbeiten: Fachschaftsvertretung, Fachbereichsrat, Direktorien der einzelnen Institute, Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten (LuSt-Ausschuß), Kommission zur Erarbeitung der neuen Diplomprüfungsordnung, Haushaltsausschuß und Organisationsausschuß, Berufungskommissionen. Die Tatsache, daß einzelne Kommilitonen bis zu sechs verschiedene Ämter innehaben, spricht für das geringe Interesse der breiten Masse an studentischer Interessenvertretungsarbeit. Wer kann es angesichts dieser Lage den Kommilitonen verdenken, wenn sie dazu in der Zukunft nicht mehr bereit sind.

So kam es, daß kurz vor Abgabe der Wahlvorschlagslisten keine ausreichende Anzahl von Bewerbern für den Fachbereichsrat im FB 14 und für die Fachschaftsvertretung in beiden Fachbereichen zur Verfügung stand. Wie ihr vielleicht wißt, haben Appelle von den verschiedensten Seiten bewirkt, daß noch kurz vor Ablauf der Kandidaturfrist die Bewerberliste für den Fachbereich 14 vervollständigt werden konnte. Es können somit auch im nächsten Jahr wieder alle uns Studenten zur Verfügung stehenden Sitze im Fachbereichsrat ausgenutzt werden. Trotzdem meine ich, daß es ein untragbarer Zustand ist, wenn dies erst möglich wird, wenn von Professorene bzw. Assistentenseite dazu aufgefordert wird!

Für die Fachschaftsvertretung bleiben die Bewerberlisten aber auch weiterhin unterbesetzt. Dies mag für alle als Warnschuß gelten und (hoffentlich) einige dazu bringen, ihre Lethargie zu überwinden, selbst einmal mitzuarbeiten und dies nicht einigen wenigen, hoffnungslos überlasteten, Kommilitonen zu überlassen mit dem Gedanken: "Die werden's schon machen!"

Wie schon an unzähligen Stellen verkündet, treffen sich alle interessierten BI-Studenten montags 20⁰⁰ im Raum 11/52a (Fachschaftsraum), um über anstehende Probleme jedweder Art zu reden und damit fertig zu werden. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal auf einige Dinge hinweisen, die eigentlich bekannt & sein sollten:

- die monatlichen Treffen sind nicht nur für Studenten gedacht, die irgendwelche Ämter innehaben, sondern für alle (auch wenn das erste leider meist der Fall ist).
- eine Mitarbeit bedeutet nicht, daß man irgendwelche Verpflichtungen einreht; was und wieviel man macht, liegt stets bei einem selbst.
- die eventuelle Unsicherheit oder Scheu, weil man sich im Fachbereich und in den Gremien nicht so gut auskennt, ist zwar verständlich aber unbegründet, da man dies am besten im lockeren Gespräch mit Gleichgestellten überwinden kann. Jeder von uns hat da ähnliche Erfahrungen gemacht. Wir sind stets bereit, jeden, der neu mitarbeiten will, in die anstehenden Probleme einzuführen und ihm in der Anfangsphase helfen, sich zurechtzufinden.

Zum Schluß noch einmal unser eindringlicher Appell an alle, die sich noch nicht selber aufgegeben haben: Beteiligt euch selbst an der studentischen Interessenvertretungsarbeit und schiebt es nicht auf die anderen. Daß genügend Probleme da sind, ist wohl den meisten klar - die Schwierigkeit besteht darin, den ersten Schritt zu tun und zu sagen:

" ICH WILL, ETWAS DAGEGEN MACHEN ! "

FOLGENDE KOMMILITONEN KANDIDIEREN FÜR DIE FACHBEREICHSRÄTE

13 :

Peter Gehrman
 Norbert Schwenk
 Andreas Schleyer
 Klaus Habermehl
 Hans-Ulrich Barth

14 :

Gerhard Muth
 Harald Wegner
 Helmut Hallenberger
 Frank Bohlen
 Dieter Schnell
 Norbert Born
 Norbert Krieger

UND FÜR DIE FACHSCHAFTSVERTRETUNG

13 :

Peter Gehrman
 Klaus Habermehl
 Uwe Müller

14 :

Helmut Hallenberger
 Frank Bohlen